

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1814

31.3.1814 (No. 13)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1014806](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1014806)

Oldenburgische
wöchentliche Anzeigen.

Donnerstag,

N^o. 13.

den 31. März 1814.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Es wird Namens der Höchstverordneten provisorischen Regierungs-Commission hiemittelt zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, daß die vormalige durch die Präfectur-Bekanntmachung vom 26. Januar v. J. mit dem 1. Februar des gedachten Jahres aufgelöst gewesene Oldenburgische Brandcasse ganz auf den alten Fuß wieder hergestellt und dieser Anstalt für die Einwohner des ganzen Herzogthums Oldenburg, mit Einschluß der Ämter Wechta, Cloppenburg und Wildeshausen, eine rückwirkende Kraft bis zum 1. Februar v. J. gegeben, auch daß dem Unterzeichneten bis weiter die Aufsicht über dieses nützliche Institut gnädigst anvertraut worden.

Diesem gemäß werden alle beykommende Ortsbehörden, so wie auch die Eigenthümer von Gebäuden aufgefordert und angewiesen, sich in allen die Brandcasse-Einrichtung betreffenden Angelegenheiten an den Unterzeichneten zu wenden.

Da es ein Haupt-Erforderniß ist, daß die vorhandenen Brandcasse-Register genau und gehörig rectificiret werden, imgleichen daß von den Forderungen die an die Brandcasse gemacht werden können, eine genaue Kenntniß erhalten werde: so ist es unumgänglich erforderlich, daß alle diejenigen, a) welche neue Gebäude aufgeführt oder alte Gebäude verbessert haben, deren Taxation und Einführung in die Brandcasse-Register bisher noch nicht geschehen, b) bey denen durch Sterbefälle, Kauf oder aus sonstigen Gründen eine Veränderung der Besitzer und Namen vorgefallen, wesfalls die Umschreibung in den Registern noch nicht Statt gehabt, c) welche wegen abgebrannter oder durch Brand beschädigter Gebäude Forderungen an die Brandcasse machen zu können vermeinen, unvorzüglich und innerhalb drey Wochen a dato dieser Bekanntmachung bey den respv. Hrn. Bürgermeistern und

Bögten der Commüne worin die Gebäude belegen und zwar mit Ausnahme der noch überall nicht eingeführt gewesenen Gebäude unter Benennung der Nummer des Gebäudes und der Asscuranz-Summe womit selbiges in die Register aufgeführt stehet, davon Anzeige zu thun. Die gedachten Herren Bürgermeister und Bögten haben darüber drey verschiedene Verzeichnisse zu führen und selbige nach Ablauf der bestimmten Frist an dem Unterzeichneten einzusenden.

Damit übrigens den dringendsten Verpflichtungen der Brandcasse baldmöglichst abgeholfen werden könne, so wird, in Folge der erhaltenen desfälligen Authorisation, ein einfacher Beytrag von 1 Grote von jedem 10 rC der Summe wozu die Gebäude versichert worden, mithin von jedem 100 rC des versicherten Werths 10 Grote Gold ausgeschrieben, welche von selbigen Interessenten der Brandversicherungssocietät, wohin auch die einzigen zu rechnen, deren neue Gebäude annoch erst in die Register eingeführt werden müssen, an denjenigen der mit dem Hebungs-Geschäft dieses Beytrags beauftragt, und wesfalls in jeder Commüne das Nähere bekannt gemacht werden wird, bey Vermeidung der Execution zu entrichten sind.

Nicht minder werden selbige angewiesen, die etwaigen Rückstände von früheren Ausschreibungen ungesäumt zu berichtigen, und werden zu dem Ende diejenigen welche mit der Erhebung der früheren seit dem Anfang des Jahres 1811. ausgeschriebenen Beyträge zur Brandcasse beauftragt gewesen, hiemittelt auffordert, sich die Beytreibung jener Rückstände angelegen seyn zu lassen, ihre Schlußberechnungen und die eingehenden Rückstände mit dem forderksamsten einzuliefern und in so weit annoch Rückstände bleiben sollten, die desfälligen Verzeichnisse zum weitern Verfügen anzuschließen.

Oldenburg am 8. März 1814.

Hansen.

Dem Consistorium ist zur Wissenschaft gekommen, daß mehreren Predigern und geistlichen Bedienten seit der französischen Occupation, die Gebühren für ihre Amtsverrichtungen aller Art zum Theil verweigert, und zum Theil gar nicht bezahlt worden sind.

Da nun hiezu überall kein Grund vorhanden, vielmehr selbige ihnen unstreitig als ein Theil ihres Gehalts beglichen und bezogen sind: So werden allen, denen es beikommt, hiemit ernstlich angewiesen, das etwa solcherwegen Rückständige spätestens innerhalb drey Monate, künftig aber bey jeder Amtsverrichtung die festgesetzte Gebühr unweigerlich zu berichtigen.

Oldenburg, aus dem Consistorium, den 28. März 1814.

Lenz.

Scholtz.

Dem Consistorium ist zur Kenntniß gekommen, daß hin und wieder in der Stadt Oldenburg Unterrichtsanstalten gebildet werden, ohne daß die Unternehmer desselben die erforderliche Erlaubniß dazu gesucht und erhalten, oder Beweise gegeben haben, daß sie dazu geschickt und befugt sind. Da nun solche Unternehmungen nicht nur den öffentlichen Schulen nachtheilig sind, und den bestellten öffentlichen Lehrern Anlaß zu gerechten Beschwerden geben, sondern auch dem oberlichen Mandat, welches alle Klipp- oder Winkelschulen untersagt, und der Schulordnung, nach welcher Niemand einen Hauslehrer, der nicht vorher geprüft worden, und dieser keine andere Schüler, als welche dem ordentlichen Schulhalter die Gebühr entrichten, annehmen darf, geradezu entgegenstehen: so werden alle eigenmächtige Unternehmungen von der Art hiedurch ernstlich untersagt, und es wird zugleich für das Publicum in Erinnerung gebracht, daß nur die Lehrer des Gymnasiums und die Lehrer der öffentlichen Schulen der Stadt berechtigt sind, außer den gewöhnlichen Tageschulen auch Abendschulen zu halten, dagegen sonst Niemand ohne oberliche Genehmigung und gehörige Legitimation eine Schule ankündigen und anlegen darf.

Oldenburg, aus dem Consistorium, den 28. März 1814.

Lenz.

Scholtz.

Das unterzeichnete Postamt bringt hiedurch zur Kunde des Publikums, daß vom 1. April an, auch die in Ansehung der reitenden Post im Jahre 1810 bestandenen alten zmaligen wöchentlichen Course, wieder hergestellt werden, wornach: 1. die Post auf Bremen und Cloppenburg am Mittwoch und Sonnabend des Morgens um 9 Uhr abgeht, und von Bremen am Sonntag Morgen und am Donnerstag des Nachmittags; von Cloppenburg aber am Montag Abend und des Donnerstags Nachmittage zurück kommt. 2. Die Post auf Wildeshausen geht am Sonntag Nachmittag,

um 3 Uhr ab und kommt des Abends daher retour. 3. Auf Rastede, Barel, Bockhorn, Neuenburg, Jever und ganz Ostfriesland geht die Post ab, des Sonntags 9 Uhr Morgens und Donnerstags Abend, nach Ankunft der Post von Bremen, und kommt daher am Mittwoch und Sonnabend des Morgens zurück.

Postzeiger über den Abgang und Ankunft sämtlicher reitenden, fahrenden, und Botenposten vom 1. April an, sind beim Postamte zu haben.

Oldenburg, 1814 März 28.

Herzogliches Postamt.

Von dem im July und August v. J. stattgehabten Munitions-Transporte befinden sich noch einige Ueberreste von zerbrochenen Wagen in hiesiger Stadt. Diejenigen welche ihr Eigenthum an diesen Sachen legitimiren können, wollen sich in den ersten 14 Tagen hieselbst einfinden, und dieselben abholen. Nach Verlauf dieser Frist werden sämtliche Effecten zum Besten der hiesigen Armencaße verkauft werden.

Oldenburg, den 29. März 1814.

Der provisorische Bürgermeister
Hoffmeister.

Auszug aus einer Saisie immobilière.

Durch ein Exploit des Huissier Winter in Doelgönne vom neun und zwanzigsten Februar achtzehnhundert und vierzehn, wovon dem Herrn Justizrat, Greffier des Friedensgerichts zu Doelgönne und Herrn Tollner, Vogt der Commune Emschamm, Abschriften behändigt worden, welches am vierzehnten März dieses Jahres im Hypothekenbureau zu Oldenburg durch den Herrn Hypothekendwahrer Flor Vol. 1. No. 22. für sechs Francs neun und vierzig Centimen und am achtzehnten März d. J. auf dem Greffe des Civiltribunals erster Instanz zu Oldenburg eingetragen worden ist, sind auf Betreiben des Herrn Ernst August Justizrat des ältern, Proprietär zu Doelgönne wohnhaft, der den Avoué Friedrich Rudolf von Harten in Oldenburg zu seinem Anwalt bestellt hat, folgender dem Landmann und Musikanten Spabbe Wilhelm Deyer zu Entzebuhr, Mairie Emschamm, Canton Doelgönne wohnhaft, gehörende Grundstücke in Doelgönne gelegen, als:

1) Ein Haus, fünf und dreißig und einen halben Fuß lang, acht und zwanzig und einen halben Fuß breit, von Brandmauern, mit Reith gedeckt, mit Nr. 151 bezeichnet, nebst dem vor dem Hause vorüber gehenden mit Eschen Bäumen bepflanzten Weg und dem an der Süd-West-Seite des Hauses befindlichen kleinen Gebäude von Bindwerk mit Ziegelsteinen gemauert und mit Ziegeln belegt, fünf Fuß lang und vier Fuß breit.

2) Der hinter dem Hause und an beiden Seiten

desselben befindliche Garten, zum Gemüse-Bau und Obstbaum-Ziehen benutzt.

Diese Grundstücke liegen zu Enjebuhr im Herzogthum Oldenburg, im Canton Dvelgönne, in der Marcie Esenshamm. Sie gränzen im Norden an die Herstraße, welche nach Abbehausen führt, in Süden an die Schulgebäude zu Enjebuhr und an des verstorbenen Wilhelm Deharden Erben Ländereyen und Wohnung, in Osten an die Gründe der Schule zu Enjebuhr und in Westen an des Schneidermeisters Friedrich Bergmann Wohnung und Grundstücke, auch an Marten Küdens Gründe und sind mit einem Graben oder einer Graft, deren Ufer mit Obst-, Eschen- und Weidenbäumen bepflanzt sind, umgeben.

Die ganze Besizung ist ungefähr ein viertel Tüch alter Landmaasse groß.

Die säistren Grundstücke werden von dem gedachten bisherigen Eigenthümer selbst bewohnt und benutzt. Sie sollen in der Audienz des Tribunals erster Instanz zu Oldenburg gerichtlich versteigert werden.

Die erste Verkündigung des Verkaufs und der Kaufbedingungen, welche vierzehn Tage vorher auf dem Grefse eingesehen werden können, geschieht in der Audienz des gedachten Tribunals den zwanzigsten May achtzehnhundert und vierzehn.

Oldenburg den 18. März 1814.

F. R. von Harten, Avoué.

Öffentliche Verkäufe.

1) Wenn der seither zu Zwischenahn wohnhaft gewesene Herr Capitain Kolff, wegen seines bereits statt gehaltenen Umzugs nach Holland gesonnen ist, seine sämmtlichen in Zwischenahn zurückgelassenen Mobilien und Moventien am Dienstage den 12. April d. J. durch den Herrn Notar von Lindeloff zu Zwischenahn öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen, so wird solches hiedurch bekannt gemacht. Die vorzüglichsten Sachen welche mit verkauft werden sollen sind unter andern folgende, als: Betten, Bettzeug und Bettstellen, Schränke, Tische, Stühle, Commoden und Spiegel, ein sehr schöner Secretair von Schlangenholtz mit vergoldeten Perlen gezieret und sehr schön ausgelegt, 2 dito von Mahagonyholz ebenfalls sehr schön und fein, imgleichen allerhand Küchen- Haus- und Gartengerath. Sodann 4 Kühe, mehrere tausend Pfund Heu und Stroh, grüne Früchte auf dem Palm und ein bedeutender Dünger-Vorrath. Die Meublen sind alle ganz neu und sehr modern eingerichtet. Kauflustige wollen sich am besagten Tage des Morgens präcise um 10 Uhr in Verkäufers Wohnung zu Zwischenahn einfinden und nach vernommenen Bedingungen den Verkauf gewärtigen. Am nämlichen Tage wird auch noch wieder ein Versuch mit der Verheuerung oder eventualiter mit dem Verkauf

der bereits durch öffentliche Bekanntmachung angezeigten Immobilien vorgenommen werden, wozu sich also ebenfalls Liebhaber einfinden wollen.

Fikensolt 1814 März 26.

H. G. v. Oyen.

2) Hinrich Köster zum Hahnermoor läßt am 6ten des Monats April um 1 Uhr Nachmittags mit Hochoblicher Bewilligung circa 100 Eichenstämme bey seinem Hause stehend, nebst einem beschlagenen Wagen und einige Schaafe öffentlich meistbietend verkaufen, wozu ich Kaufliebhaber hiedurch einlade.

Rastede 1814 März 26.

Huiffier Schörling.

3) Uhlert Bodecker zum Zahberberge läßt am 4. April d. J. um 1 Uhr Nachmittags mit Hochoblicher Bewilligung circa 60 bis 80 Eichenstämme bey seinem Hause stehend, auch einiges Hausgerath, als: 1 Bette, Richtbank, Tische und etwas Zimmergerath öffentlich meistbietend verkaufen. Wozu ich Kauflustige Namens des Verkäufers hiedurch einlade.

Rastede 1814 März 26.

Der Huiffier Schörling.

4) Weyland Kaufmanns Burchard Wilhelm Lübken Kinder Vormünder lassen am 20. April d. J. im Wohnhause des Verstorbenen durch den unterzeichneten Notar öffentlich meistbietend verkaufen, 6 Wollschafen, 1 Stute, verschiedenes Pferdegeschir, 6 Kühe, allerley Kupfer- Zinn- Blech- Eisen- Porcellain- Stein- Glas- hölzernes und sonstiges Hausgerath, auch einige Früchte und verschiedene Kramwaaren.

Harwarden den 20. März 1814.

H. J. Amann.

5) Herr Gastwirth Johann Lüers im Neuenhause auserm Heiligengeist Thor ist gewillet am 5. Apr. d. J. Nachmittags präcise 2 Uhr in seiner Wohnung mehrere bey ihm schuldenhalber zurückgelassene und allen Bekanntmachungen ungeachtet nicht abgeforderte Sachen, als: 1 Paar gute Betten, 1 Bettstelle, Tische, Stühle, 1 Chaise und Aufsat, 1 Wagen, 1 altes Pferdegeschir, 3 silberne Taschenuhren und allerhand Hausgerath durch Unterzeichneten öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen. Auch wird eine gute milchende Kuh daselbst verkauft werden.

Oldenburg 1814 März 29.

Der Huiffier Detken.

6) Witke Mohrbach zu Hoffe im Kirchspiel Abbehausen läßt am 7. April in seinem Hause daselbst 3 Kühe, 3 Kälber, 2 Schaafe mit Lämmern, 2 Gänse mit Küken, eine Quantität Kartoffeln, 250 ff Speck, einige Fuder Haberstroh, ferner Schränke, Tische, Stühle und sonstiges Hausgerath öffentlich meistbietend verkaufen.

7) Der Herr Johann Friederich Müller zu Schußfeld läßt am 2. April d. J. Nachmittags 3 Uhr in Hauercken Gasthause zu Elsfleth, sein zu Elsfleth im segelfertigen Stande liegendes circa 25 Rodenast gro-

tes Tyald-Schiff, genannt die Frau Selma, welches mit einem completen Inventarium versehen, öffentlich meistbietend verkaufen. Das Schiff liegt unter der Direction des Helgenmeisters Havens und das Inventarium kann in Haverden Gasthause eingesehen werden. Die Hälfte des Kauffchillings kann gegen Sicherheit vorläufig beyrn Käufer stehen bleiben.

Oldenburg,

Hoting.

8) Berend Anton Cordes und Anton Günter Ditjen von Zahde lassen am 5. April d. J. Nachmittags 1 Uhr im Zollhause zur Huntebrück 125 Jahder Schaafe öffentlich meistbietend durch Herrn Notar Boden verkaufen.

Oldenburg.

Hoting.

9) Detrich Eilers von Sennewarden läßt am 6ten April d. J. in Dageraths Wirthshause zum Strickhausermoor 100 Holländische Schaafe durch einen öffentlichen Beamten an Meistbietende verkaufen.

Oldenburg.

Hoting.

10) Wepl. Hausmann Jürgen Lüerßen und dessen auch verstorbenen Wittwe, Sohnes Vormund der Herr Hausmann Albert Maas zu Oldenbrock läßt den bezuglichen Nachlaß der Wittwe Lüerßen, worunter 3 Betten, 1 Schreipult, mehrere Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Bettstellen, Koffers, Silber- Zinn- Kupfer- Messing- und sonstiges Hausgerath, auch geschnittenes und ungeschnittenes Leinen und Drell, am 15. April d. J. Nachmittags 1 Uhr im Sterbeshause zu Elsleth durch den Herrn Notar Boden öffentlich meistbietend verkaufen.

Oldenburg.

Hoting.

11) Wilhelm Hufede bey der Hammelwarder Kirche läßt am 16. April d. J. Nachmittags 1 Uhr in seinem Hause 6 Betten, einige Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Kupfer- Zinn- Messing und sonstiges Haus- und Milchgerath, verschiedene Waagen und Gewichte, auch etwas Leinenzeug und Kleidungsstücke durch den Herrn Notar Boden öffentlich meistbietend verkaufen.

Oldenburg.

Hoting.

12) Wepl. Schiffscapitain Hinrich Koch zu Elsleth Kinder Vormund, Hutmacher Köhler in Oldenburg, läßt in Gegenwart des Nebenvormundes Diederich Schröder zu Elsleth das den Kochschen Kindern zuständige zu Elsleth liegende circa 30 Rodeen Last große Tyald-Schiff am 15. April d. J. des Morgens 10 Uhr in Haverden Gasthause zu Elsleth, woselbst auch vorher das Inventarium eingesehen werden kann durch den Herrn Notar Boden öffentlich meistbietend verkaufen.

Oldenburg.

Hoting.

13) Christian Friederich Gerdes zum Hartwarderpurp läßt am 9. April durch den unterschriebenen Notar in seinem Hause verkaufen 20 milchende Kü-

he und Quenen, 3 Kinder, 1 Rindbullen, einige Milchläber, 2 Schweine, 2 Schaafe mit Lämmern, 1 gelbbraunen Beschäler, 1 gelbbraunes Mutterfüllen mit Blessen und weißen Hinterfüßen, einige moderne Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, einige Betten, 1 neuen eisernen Ofen mit Auffass, circa eine halbe Last Weizen und allerhand Haus- und Ackergerath.

Hartwarden den 25. März 1814.

H. J. Amann.

14) Die Vormünder über wepl. Hinrich Hinrichs zu Osterheps Kinder, Johann Bunting zu Ederwecht, und Eilert Eilers zu Apen sind gewillt folgende ihren Pupillen zugehörige Mobilien und Moventien, als: 2 Pferde, worunter ein brauner Wallach mit Blessen und 2 weißen Hinterfüßen, 5 Jahr alt, 5 Stück tiebige Kühe, 5 Stück junge Brester, einige Schweine, 20 Stück Schaafe, 20 Stück Bienenstöcke, einen guten beschlagenen Wagen, 3 hölzerne disto, 1 Pflug, 1 Egde und sonstige Ackergerathschafren, circa 30 Scheffellast grünen Rodeen auf dem Halor, pl. m. 100 Scheffel trockenen Rodeen, Weizen, Buchweizen und Gersten, einige tausend Pfund Heu und Stroh, einige hundert Pfund geräucheretes Speck und Fett, ungefähr 50 Scheffel Kartoffeln, sodann 4 vollständige Betten, 5 Kleiderschränke, 5 Kisten, 1 mit Eisen beschlagenen Koffer, 1 fast neue Holländische Schlaguhr, 5 kupferne Kessel, verschiedenes Messing- und Zinnen-Gerath, Leinenzeug, Tische, Stühle, und allerhand sonstige Hausgerathliche Sachen, auch Kleidungsstücke etc. am 14. April dieses Jahrs durch den Herrn Notar Hüner zu Zwishensahn öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen. Kauflustige wollen sich daher am besagten Tage des Mittags präcise um 12 Uhr im Sterbeshause des besagten Hinrichs einfinden und nach vernommenen Bedingungen den Verkauf gewärtigen.

Fickensolt 1814 März 26.

H. G. von Dven.

15) Unter gerichtlicher Auctorität sollen Sonnabend den 2. April d. J. Morgens präcise 10 Uhr zu Oldenburg in der Wohnung des Herrn Buchhändlers Schulze auf dem Damm durch Unterzeichneten 3 Mahagoni Commoden, 2 dito Secretairschränke, 1 dito Theetisch, 1 Spieltisch, 1 dito Spiegeltisch, 1 Schreibtisch mit Zugladen, 4 Klappstische, 1 Sopha, mit catunen Ueberzug, 1 Lehnstuhl mit dito, Stühle mit Pferdehaaren Ueberzüge, 2 Bettstellen mit Gardienen, 2 Bettstellen ohne dito, 2 Bücherboorte, 1 Kleiderboort, einige Schränke, 2 Gartenbänke, einiges Silberzeug, 3 Spiegel von verschiedener Größe, Tischtücher und Servietten von verschiedenen Mustern, Handtücher, Betttücher, Küssenüberzeuge, Fenstergardienen, einiges Bettzeug, verschiedene Tassen und Theetische, 1 Kaffeekanne, 1 Zuckerdoose, 1 Spählskumme, weiße, platte und tiefe Teller, Gemüse-

Kümmen und Schüsseln, 1 kupferner Theesessel, 1 großer kupferner Kessel, 4 eiserne Töpfe, 1 blecherne Bratmaschiene, 1 Tortenpfanne, 1 Mörser mit Stempel, wie noch u. a. re hausgeräthliche Sachen, imgleichen einige 100 Stück Bücher öffentlich an den Meist- und Zuleztbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

G. D. A. Burmeister,
Tribunals-Schiffier.

16) Der Landmann Albert Kuhlmann zu Altjührden, als Vormund über des weiland Glasers und Köters in Bockhorn minderjährigen Kinder wird am Montag den 4. April d. J. um 1 Uhr Nachmittags im Beysein des Nebenvormundes, zu Bockhorn in dem zum Nachlaß des Verstorbenen gehörigen Hause den beweglichen Nachlaß desselben, als: 2 Kühe, 1 Kind, 1 Schwein mit neun Ferkeln, 3 Betten, verschiedenes Haus- und Küchengeräth, öffentlich meistbietend versteigern lassen.

Barnstedt, Greffier.

17) Friederich Bergmann zu Enjebuht ist gewillet am 13. April in seinem Hause durch einen öffentlichen Beamten an den Meistbietenden verkaufen zu lassen, 2 milchende Kühe, 2 Kinder, 3 Betten, 4 große Schränke, 1 Eschrank, 1 Schreibpult mit gläsern Aufsatz, 1 dito ohne Aufsatz, 1 Bureau mit 2 Klappen, 1 Spiegel-Commode, 10 Tische, 3 Dugend Stühle, 2 Schlaguhren, ein Braugeräth, 2 Bettstellen, 1 Weberstuhl mit Zubehör, Milchgeräth, 4 eiserne Töpfe, Zinnzeug, 6 Dugend Gläser, eine bedeutende Anzahl Boutheillen; Liebhaber wollen sich einfinden

18) Auf Verordnung der Herren Tecklenborg und Meynen in Bremen soll am 14. April und folgenden Tagen eine ansehnliche Parthey Schiffsbauholz auf dem Werft des Herrn H. Dtmann zu Bracke öffentlich verkauft werden. Das Lager besteht aus schweren und leichten Krumholz, Balken, 3 bis 4000 Fuß 2 a 3zölligen Bohlen, 1000 bis 1500 Fuß Wagenschotte, Lannen und Fuhrballen, Sparren u. Ferner aus einer Parthey Theer, Botten- und Platten-Eisen, Nägeln, Berg und sonstigen Materialien, einigen neuen Schaluppen, 2 alten Kanonenböden, Bläck, Täljen, Quinen, Kuhfüßen, Eßgen, Ketten, und sonstigen Geräthschaften. Die nähern Bedingungen sollen vor dem Verkauf mitgetheilt werden.

Bracke den 19. März 1814.

19) Herr Gerhard Brunken Kaufmann zu Kuhwarden wil als Vormund über weiland Hinrich Wilken Eplers Kinder folgende zu dessen Verlassenschaft gehörende Mobilien am sechsten und siebten April d. J. Nachmittags 2 Uhr in dem Eplerschen Hause zu Kuhwarden in der Vogten Dossens öffentlich verkaufen lassen, als 14 milchende Kühe, 3 Kindquenen, 6 Och-

sen, einen großen dreijährigen Bullen, 10 Kinder, 10 Kälber, 14 Pferde, worunter 2 zweijährige, nehmlich ein mit Blessen und zwei weißen Hinterfüßen, 2 dreijährige mit Blessen, ein schwarzes mit Blessen, 3 braune trächtige mit Blessen, ein rothschimmlichter Wallach und ein braunes Mutterpferd mit Blessen, 2 zweijährige braune Wallachen mit Blessen und zwei weißen Füßen, 3 Hengstfüllen, worunter ein vorzüglich schöner zum Hengst passend, gelbbraun mit Blessen und zwei weißen gleichen Hinterfüßen, 6 neue beschlagene Wagen, 6 Pflüge, 12 neue Egden und allerley sonstiges Ackergeräth, eine vollständige Stankmühle, einen vollständigen Dreschblock, eine Gräsquere mit Kamrad, welche auch zum Mehlmalen zu gebrauchen, einen Walterblock, 10 vollständige Betten, Silber, Zinn, Kupfer, Messing und Leinenzug, Flach, Hampf, eine gröninger Schlaguhr, eiserne Ofen und sonstiges Hausgeräth aller Art, 70 Stück neue Dielen, 2 Mullpflüge, eine Hackmaschiene und 4 Schweine.

Schwarz, Notar.

20) Ich bin gewillet am 7. April d. J. Nachmittags 1 Uhr in meiner Wohnung durch einen öffentlichen Beamten 12 gute milchende Kühe, 2 tiebige und 3 glatte Quenen, 2 zweijährige Ochsen, 5 Kuh- und Ochsen-Kinder, einen zweijährigen Bullen, eine braune Stute mit Blessen, 2 Füllen, 8 Milch-Kälber, Schaaf, Schwein, Wagen, Egden und Pflüge, eine Gräs-Querne, 2 Betten und sonstiges verschiedenes Haus- und Ackergeräth, wie auch 1 1/2 Last Sommer-Gersten 1 Last frühreifen Haber wie auch eine Quans rind gutes Meith öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen. Kauflustige wollen sich am gedachten Tage und Stunde einfinden, die Conditionen vernehmen und nach Gefallen bieten und kaufen.

Seefelderaußendich, in der Vogten Seefeld März 18. 1814.

Witwe Langen.

21) Es sollen folgende Gräfflich Bentinckische Pferde, als: sechs schimmlichte Kutschpferde, fünf milch Stuten, wovon 3 trächtig sind, ein gelbes Reitpferd, auch Stute, ein schimmlichter Hengst aus dem Senner-Gestüte, und zwei alte weiße Wagenpferde, am Montag den 28. d. M. Nachmittags um 2 Uhr im Marktstall zu Barel öffentlich an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden, woselbst sich also die Liebhaber alsdann einfinden, bieten und kaufen können.

Barel, den 15. März 1814.

N. D. Rosmus.

22) Friedrich Gröning zur Watkenstraße, läßt am 4. April d. J. in seiner Wohnung 10 sehr gute milchende Kühe, 3 zweijährige Ochsen, 9 Kuh- und Ochsenrinder, 6 Milch-Kälber, eine trächtige Stute 1-3jähriges Fuchspferd, 1 Mutterfüllen, 1 fettes Schwein, 1 sehr guten beschlagenen Wagen, sodann Pferdegeschirr, Milchgeräth und verschiedenes Hausge-

rath, durch den Herrn Notar Boden öffentlich meistbietend verkaufen.
Oldenburg.

Hoting.

23) Herr Johann Ostendorf zu Stoßhamm will in seiner Wohnung daselbst am neunten April d. J. Nachmittags 2 Uhr folgende Sachen öffentlich verkaufen lassen: 2 Kühe, 1 zweijährigen Bullen, 3 Pferde, ein trächtiges und das andere zum Reiten, eine Sau mit 9 Färken, 4 Wagen, wovon 3 beschlagen, 2 Pflüge, 2 Egden, eine Staubbühle, 1 Brückquerne, eine große Quantität Heu, verschiedenes Holz, worunter etwas Bauholz, ein Dessen mit Töpfe, 2 eiserne Döfen, 3 Hausuhren, einige kupferne Kessel und Milchbalsen, Betten und Bettzeug, sammt allerhand Acker-, Haus- und Milchgeräth.

Schwarz, Notar,

24) Herr Hinrich Pundt auf dem Gute Deichhoff zum Stoßhammerndebich will daselbst am fünften April d. J. Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage nachfolgende Sachen öffentlich verkaufen lassen, als: 21 milchende Kühe, 16 Milchfäßer, 14 Kuh- und Ochsenrinder, 3 trachtige Pferde, als 2 gelbbraune mit Blessen und weißen Füßen, ein dunkelbraunes, 3 Schweine, worunter eine Sau mit 9 Färken, 2 Schaaf 2 beschlagene und ein hölzerner Wagen, 1 Pflug 2 Egden, 1 plätirtes Pferdegeschirr, ein anderes dito, nach ein dito, sonstiges Pferde- und Ackergeräth, 5 vollständige Betten, 2 Koffer, Schränke, Tische, Stühle, eine Staubbühle und sonstiges Haus- und Küchengeräth.

Schwarz, Notar.

25) Anton Meyer ist gewillt das in der Staustraße belegene Wohnhaus mit geräumigen Platz und Stall, woran der Steinmehler Müller und der Schlächtermeister Wolkrau mit ihren Häusern benachbart am 1. April Nachmittags 3 Uhr in des Herrn Gastwirth Meyer am Markt Hause in Beyseyn eines der Herren Officialen öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

Claussen,

als Bevollmächtigter des Anton Meyer.

26) Am Sonnabend den 2. April Vormittags 9 Uhr will Anton Meyer in seinem in der Staustraße belegenen Hause 3 Wagen, worunter einer mit verdeckten Stuhl, 3 Pferde, auch allerlei Haus- und Ackergeräth, auch Betten, Zinn und Kupfergeräth in Beyseyn einer der Herren Officialen öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

Claussen,

als Bevollmächtigter von Anton Meyer.

27) Die Wittwe des weyl. Hinrich Gätting zur Ante im Kirchspiel Abbehausen, läßt am 12. und 13. April durch einen öffentlichen Beamten, 7 Kühe, 6 Rinder, 3 Pferde, 1 Hengstfüllen, 1 Sau mit Färken, 2 beschlagene Wagen, 1 Pflug, 2 Egden, 1 Staubbühle, 4 Betten, Silber- Zinn- Messing-

Kupferne und allerhand sonstige Geräthe, auch Heu und Stroh öffentlich meistbietend verkaufen.

Hartwarden, den 12. März 1844.

Ablers,

28) Das unter Nr. 28 an der Langenstraße belegene dem Herrn Dodo Biering gehörige, jetzt vom Brauer Hrn. Fromm bewohnte Haus soll am Dienstag den 5. April Nachmittags 5 Uhr in des Unterzeichneten Hause und durch denselben im Beyseyn eines Notars öffentlich meistbietend verkauft werden. In diesem Hause, welches der vortheilhaften Lage nach auch sehr zur Handlung gelegen, befindet sich unten 1 großer Saal, 3 Stuben, 1 Schlafkammer, Küche und Laden, ferner in der zweiten Etage 2 Stuben und 4 Schlafkammern, bunter dem ganzen Hause ein großer gewölbter Keller mit mehreren Abtheilungen und hinter dem Hause ein großer Stall, worin gegenwärtig die Brauerey, zu einer Brennerey aber auch eingerichtet, und noch Stallraum zu 14 Pferde befindlich. Kauflustige wollen sich am obenbenannten Tage bey mir einfinden.

Mäcker Schulz,

29) Ein Garten außer dem heiligen Geist Thor bey dem Kirchhofe zwischen den Gärten der Herren J. Berend Hinrichs und Rathsverwandten Ahrens belegen, welchen der Herr Keltermann Müller lange Jahre in Miete gehabt, worin sich ein Lusthaus und mehrere schöne Sorten obstragende Bäume befinden, soll am 5. April Dienstag Nachmittags 3 Uhr in des Unterzeichneten Hause und durch denselben im Beyseyn eines Notars öffentlich meistbietend verkauft werden, im Fall nicht hinlänglich geboten, aber vermietet werden, zugleich soll auch eine Weide an der Lehmkuhlenstraße zum grünen Gebrauch mit vermietet werden.

Mäcker Schulz,

30) Das unter Nr. 8 vor dem heiligen Geistthor zwischen den Häusern der Herren Wachtendorff und Thlemann belegene Wohnhaus, worin eine große geräumige Diele, 5 Stuben, einige Schlafkammern, Küche, 3 große Boden und vorne unter dem Hause 2 Wohnkeller und hinten 3 gewölbte Keller befindlich, heßt dem hinter dem Hause befindlichen großen Stall worin gegenwärtig die Brennerey und noch Platz zu 25 Pferden ist, auch der hinter dem Stall befindliche Garten, worin mehrere gute Sorten obstragende Bäume und eine Ausfahrt nach dem Wall sind, soll am 6. April Mittwoch Nachmittags 3 Uhr in des Unterzeichneten Hause und durch denselben öffentlich meistbietend verkauft werden. Auch soll zugleich eine Weide außer dem heiligen Geistthor bey dem Kirchhofe, zwischen den Weiden der Herren Ahlers und Dirc Meyer belegen circa 18 Scheffel Saat groß mit verkauft werden.

Mäcker Schulz,

31) Der Hausmann Anton Günter Harbers jun. läßt in seiner Wohnung zum Frischenmoor am vier-

zehnten April 1814 Nachmittags von 2 Uhr an, verschiedenes Hornvieh, als zeitliche und glatte Kühe, Quenen, Künder und Käiber; ferner zwey Beschäler, nemlich einen gelbbraunen mit Blessen und drey weißen Füßen, welcher 4 Jahr alt und einen castanienbraunen mit Blessen und vier weißen Füßen, welcher obenfalls 4 Jahr alt ist, sodann einen englischen Wallach mit Stern, weißer Nase und weißen Hinterfüßen, 3 Jahr alt, eine gelbbraune trächtige Stute mit weißen Hinterfüßen, acht Jahr alt, eine braune Stute mit Stern und einem weißen Hinterfuße, neun Jahr alt, und ein gelbbraunes Hengstfüllen mit Blessen und weißen Hinterfüßen; ferner sechs holländische Schaaf, imgleichen einen holländischen Wagen, einen beschlagenen Ackerwagen mit Aufzug, einen hölzernen dito, einen Kleppflug und einen Moorpfug, eine Egde und sonstiges Ackergeräth, auch ein gutes Windspiel, eine Kugelbüchse und etwas frühreifen Haber, öffentlich meistbietend verkaufen.

32) Berend von Hasen Wittwe zum Schweiier-Attendeich läßt am 13 April Nachmittags 1 Uhr in ihrem Wohnhause durch unterzeichneten Notar meistbietend verkaufen a) eine vor einigen Jahren neu von Eichenholz erbaute mit Steinen gemauerte und mit Pfannen gedeckte große Schmiede zum Abbruch, welche auch zu einem Speicher oder Wohnung eingerichtet werden kann. b) Das zu einer Schmiede-Proffession gehörige vollständige Geräth, worunter ein großer Ambos, ein Blasebalg, Schleiffstein, Sperrhacken, Schraubstücken und sonstiges Arbeitszeug, ferner 3 Stück Hornvieh, einen neu beschlagenen Wagen, 2 Betten, eine Erbsquerne, Fruchtkisten, Haus- und Ackergeräth, auch 150 fl Stahl, einige Duzend Schuppen und Lothenhölzer. c) Nach dem Verkauf obiger Sachen, soll eine unbebaute Moorfelle zum Rockenmoor, groß 8 Scheffel im Achtermeerschchen belegen, woran 4 Scheffel Saat bereits vollständig bearbeitet zum Verkauf im Ganzen aufgesetzt werden.

G. v. Ranzow.

Zu verkaufen.

1) Johann Hinrich Kloppenburg und dessen Ehefrau wollen das zu Harrien unweit Bracke am Ditch stehende, aus Joachim Hart Concurß gelbfere Haus, unter der Hand verkaufen. Liebhaber dazu wollen sich forderamst bei ihm melden.

2) Es soll ein Kahn welcher zu Bremen liegt circa 25 Last Rocken groß, in 8 bis 12 Tagen zum Verkauf stehen, das Inventarium nebst näherer Nachricht ist an der Großenstraße Nr. 20 zu haben.

3) Von allen Sorten ausländischer frischer Garten-Gemüse - Kräuter und Blumen - Samereien; auch erhalte ich so bald das Wasser offen kommt von Holland, beste Kürbisen - Aprikosin - Kürsch - Pflaum - Schwer-

schon - Apfel - Birn - Maulbeer - Sambertschenuß - Stöck - Accacien, Weisdorn und mehrere hier nicht benannte Sorten.

Jürgen Determann
wohnhast in Bremen Nr. 34
vor dem Hokenthore.

4) Eine complete Glockengießer - Sprühen - Pumpen - und Brunnen - Werkstätte ist zu verkaufen. Das Werkzeug ist im besten Stande. Unter dem Pumpen - Werkzeug befinden sich zwei schöne 4 Fuß 6 Zoll lange starke messingene Röhrenformen, mit Schrauben. Der Vorrath der Metalle, als: neues Messing, und Blei, altes Kupfer, Messing und Blei; auch mehrere dahin gehörige, hier nicht zu benennende Sachen, so wie auch das Haus, das Gießhaus, die Rundschafte und accordirte Arbeit können mit überlassen werden. Sollte jemand Willens seyn, das Haus allein zu kaufen, so beliebe man sich bald zu entschließen. Nähere Nachricht auf der Tiefen, Balgebrückstraße Nr. 23.

5) Eine Parthey losen Taback das fl 12 gr. Cour. bei Hirschbein am Damm.

6) Ich habe etliche hundert Fuß schönen Buchsbaum um billigen Preis zu verkaufen.

Mobick, Kammmacher.

7) Bei der Wittwe Sommer sind vorzügliche neue Waaren zu haben als, schöner Caffee und Melis, Sandis, neue Corinthen und Rosinen, neue Schwetschen mit und ohne Steine, neue grüne gelbe Erbsen, Perlgräuben, mittel und ordinaier feiner Weizen, Buchweizen und Gersten - Mehl; feine Scheldegerste, mittel und ordinaier neue weiße Bohnen und kleine Felbbohnen und andere Waaren zu allen billigen Preisen.

8) Der Vogt Rütger zu Hammelwarden hat einen Kahn, der circa 10 Rocken Lasten groß ist und gegenwärtig hinter dem Hause des Johann Friederich Strengge bei der Hammelwarderkirche liegt, zu verkaufen. Er ersucht die etwaigen Kaufliebhaber, sich in den nächsten acht Tagen bei ihm einzufinden und deshalb mit ihm zu accordiren.

Hammelwarden, März 28 1814.

Rütger.

9) Einen Gieck - Kahn 18 Last groß, hat zu verkaufen Schiffer Friederich Mohde auf dem Stau.

10) Johann Gottschau zu Oerwarfe im Lande Währden will sein Thalk - Schiff, groß 14 Commerz - Lasten mit Zubehör, aus der Hand verkaufen, wo zu Liebhaber sich baldigst bey ihm einfinden wollen.

11) Joh. Schepeler zu Hingstforde ist gewillet, seine dasige Besizung zu verkaufen oder zu vermietzen; sie besteht aus einem vor 2 Jahren neu gebauten und sehr bequem eingerichteten Wohnhause mit 4 Zimmern mit Öfen, 4 Kammern, einem Keller, Küche, 1 Speisekammer und einem geräumigen Boden, einem Nebengebäu

de zur Stallung für Pferde, Kühe, und Räumte zu Dorf, Heu und Stroh, einem dabey befindlichen Blumen- und Küchengarten mit schönen Obstbäumen von verschiedenen Sorten und einem Fischteich, wie auch einem Stück Landes welches zu einer Wiese oder Ackerland kann benützt werden. Dieses Wesen, welches diesen Ort angetreten werden kann, wäre einer Familie zu empfehlen die das stille häusliche Leben dem Geräusch des Stadtlebens vorziehet. Liebhaber wollen sich bey Herrn F. Volken in Oldenburg, oder bey dem Eigener Joh. Schepeler melden.

Kauf-Gesuch.

Es wird ein fertiger Gewürzladen gesucht, man melde sich deshalb baldigst in der Expedition.

Öffentliche Ausdingung.

1) Am ersten nächsten April Monats, gegen 12 Uhr, soll die Lieferung der beim Kloster Blankenburg erforderlichen Armen Särge, auf einige Jahre, im Sessions Zimmer des General Directoriums des Armenwesens hieselbst öffentlich mindestfordernd ausgedungen werden.

Oldenburg, März 25 1814. Für den Receptor
C. F. C. Erdmann.

Öffentliche Vermietungen.

1) Am ersten April dieses Jahrs läßt der Kaufmann Elyert Meyer in Upen sein zu Westerstede stehendes neu erbautes Haus nebst zwei Gärten und einem Kamp von pl. m. zwei Tonnen Einsaat groß, so bey Westerstede gelegen, in des Kaufmanns Klockgethers Hause in Westerstede, meistbietend, Theilweise oder im Ganzen, je nachdem sich Liebhaber finden werden, auf mehrere Jahre verheuert, und wird am besagten Tage Nachmittags zwei Uhr in des gedachten Klockgethers Hause damit angefangen, und kann das Wohnhaus sogleich angetreten werden.

Westerstede, 1814 März 21.

In Vollmacht der Huissier
Hardsen.

2) Der Hausmann Burchard Schröder zu Großenmeer läßt von seiner zu Großenmeer belegenen Bau, 45 Tüch der besten Ochsenweiden, auf 1 Jahr theils zum Weiden und theils zum Mähen am 14. April d. J. im Zollhause zum Loperberge öffentlich meistbietend durch den Herrn Notar Boden verheuern.

Oldenburg.

Hoting.

3) Hr. Hennings, Eigenthümer in Moorsee läßt am 5. April d. J. Nachmittags 2 Uhr in Drees Saßhause zu Abbehausen öffentlich verheuern 1. seine Hoffstelle zu Moorsee mit 50 Tüchen Landes, worunter 19 Tüch Pfugland; 2) seine Hoffstelle am Klosterwege mit 36 Tüchen Landes, worunter 14 Tüch Pfugland.

Schwarz, Notar.

(Hiebey eine
Drucke.)

4) Beyland Melchior Lübben Nachlasses in Dorfschlag gebrachter Curator will die zum Nachlasse gehörigen Grundstücke als: eine Hoffstelle zu Lüddingen mit 89 Tüchen Landes und 15 Tüchen Landes auf den Schmalenstetherwürp am 12. April d. J. in Leners Wirthshause zu Hartwarden durch den unterschriebenen Notar öffentlich meistbietend verheuern lassen. Hartwarden den 26. März 1814.

H. J. Amann,

Zu vermietthen

1) Friedrich Bergmann zu Enjebuht ist gewillt seine zu Enjebuht belegene Kötherey mit 7 Tüchern Landes am 12. April in seinem Hause zu verheuern; im Hause sind drei gute Stuben und eine Feuerküche, im Stall sind zwei Backöfen, und eine Brauerey angelegt, bei der Brauerey werden alle erforderlichen Geräthe geliefert. In diesem Hause ist die Wirthschaft bisher mit gutem Erfolge getrieben, so wie sich dies von der Backerey und Brauerey gleichfalls erwarten läßt; die 7 Tüchen Landes sind am Eintiefe belegen und kann also auch der Holzhandel bequem dabei geführt werden, überdies ist Verheuerer auch nicht abgeneigt einen Laden im Hause zu bauen, wenn er sich mit Heuermann darüber vereinigen kann.

2) Mein zu Loh gelegenes Haus bestehend aus zwei Etagen, worin im ganzen zwei Säle, 6 Stuben 10 Kammern, Keller, Küche, Bodenraum und ein Nebengebäude; sodann ein schöner 20 Scheffel-Saat großer Gemüse-Garten mit 300 feinen tragbaren Obstbäumen versehen, ist Maitag 1814 anzutreten, zu verpachten. Es können auch zum ökonomischen Gebrauch Ländereyen, nach dem Wunsch des Pächters mit in Pacht gegeben werden. Zugleich wird hiedurch bekannt gemacht daß noch einige Kämpfe Heuland auf meiner in Großenmeer belegenen Lienemanns Bau diesen May anzutreten, zu verpachten. Liebhaber wollen sich deshalb einfinden.

C. F. W. v. Düring.

Personen die in Dienst verlangt werden.

1) Zwei Bäcker-Gesellen, die Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen können, auf nächsten Maitag. Man melde sich persönlich oder in frankirten Briefen, bey
F. Sagemüller
in Neuenburg.

2) Sollte ein Knabe von honnetten Eltern Lust haben, die Buchbinder-Profession zu lernen, der kann sich melden bei dem Buchbinder
A. G. Legtmeier
in Etsflech.

Personen die ihre Dienste antragen.

1) Eine Amme mit gesunder Milch versehen wünscht sobald als möglich einen Dienst zu bekommen. Die Hebammis Lübben zum Sahderausseudeich giebt Nachricht.

(Drucke.)

2) Ein junger Mensch von etwa 17 Jahren der eine gute Hand schreibt, fertig rechnet, einigen Unterricht in der Französischen Sprache gehabt, von angesehener Familie und noch bei seinen Eltern im Hause ist, auch auf Erfordern Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann, wünscht in einer Handlung angestellt zu werden. Nähere Nachricht in der Expedition dieser Anzeigen.

Aufforderungen.

1) Verwichenen Sommer ohngefähr beim ersten Transport der französischen Kanonen und Kugeln ist mir ein Wagen von Oldenburg weggekommen; der Unterwagen mit Scheide-Leitern ist grau angestrichen, die hinterste Achse mit der Fehrszahl 1791 und mit H. M. H. bezeichnet. Wer mir diesen wieder zu oder anweisen kann erhält eine Belohnung.

Frissenmoor, den 19. März 1814.

Meinert Haase
zum Frissenmoor.

2) Unterm 27. März v. J. war ein Fuhrmann mit 5 Pferden bei mir einige Tage logirt, und ließ derselbe bei seiner Abreise den Wagen zurück, mit dem Versprechen, solchen binnen wenigen Wochen abzuholen und mir sodann das mir schuldig gewordene zu bezahlen. Da nun derselbe sein Versprechen nicht gehalten, auch mir überhaupt sein Wohnort unbekannt ist, so fordere ich den Fuhrmann selbst oder auch den Eigenthümer des Wagens auf, sich desfalls vor den I. S. M. bei mir zu melden, um denselben gegen Bezahlung meiner Forderung in Empfang zu nehmen. Nach Ablauf dieser Zeit werde ich solchen öffentlich meistbietend verkaufen lassen, und den etwaigen Rest der Kaufsumme zur Unterstützung der vertriebenen unglücklichen Hamburger abliefern.

Oldenburg, den 29. März 1814.

Johann Mehrens, Gastwirth
wohnend an der Staustraße.

3) Unterzeichneter fordert hierdurch alle diejenigen, für welche er während seiner Anwesenheit in Oldenburg Commissionsgeschäfte gehabt hat, auf, ihre etwaigen Papiere und so ferner innerhalb sechs Wochen in Empfang zu nehmen und ihre Rückstände zu berichtigen, widrigenfalls er den Saumhaften nach Verlauf jener Zeit gerichtlich belangen wird.

Deesborsdorf, den 10. März 1814.

H. S. Detken, Huissier
beym hiesigen Friedensgericht.

4) Von der Wittwe Honnemann beauftragt, fordere ich noch einmal die Schuldner des sel. Chirurgus Ho-

nemann auf, innerhalb drei Wochen Zahlung zu leisten, widrigenfalls alles eingeklagt werden soll.

Dvelgönne, März 28 1814.

A. M. Claussen.

5) Es ist mir am 22. März dieses Jahrs in Johann Ohlianssen Hause in Oldenburg mein Oberrock vergriffen. Ich ersuche daher denjenigen, der denselben aus Versehen für den seinigen genommen, ihn bei mir gegen den, welcher liegen geblieben und von gleicher Farbe ist, umzutauschen.

Edwarden, März 26 1814.

Hinr. Backhus.

6) Bei den im vorigen Sommer geleisteten Kriegsfuhren ist mir zu Oldenburg ein noch fast neuer, und grün angemahlter Wagen, der mit den Buchstaben I. A. G. und der Jahreszahl 1808 bemerkt weggekommen und wahrscheinlich verkauft worden, sollte mir jemand davon Nachricht geben können, so ersuche hiemit, mir solches anzuzeigen, weshalb ich gerne die Kosten erstatte und noch überdem ein Douceur verspreche.

Mittensfelde bei Rodenkirchen.

Joh. Reinh. Umbfen.

7) Ich erinnere hieburch alle diejenigen, welche mir noch Beschulden restiren, solche nunmehr unsehlbar innerhalb 14 Tage an mich zu bezahlen, indem ich nach Ablauf dieser Frist meine sämtlichen Restanten an jemanden zur Beitreibung übergeben werde.

Oldenburg, den 28. März 1814.

Joseph Goldschmidt.

8) Herr Seerd Brunken Kaufmann zu Ruhwarden Vormund über weiland Hinrich Wilken Eylers ehemaligen Landmanns zu Ruhwarden Kinder, fordert alle auf, welche an weiland Eylers Verlassenschaft Forderungen haben, sich binnen drei Wochen mit specificirten Rechnungen bei ihm zu melden; auch fordert er sämtliche Schuldner der Eylerschen Verlassenschaft auf, binnen gleicher Zeit ihre Schuld zu berichtigen.

9) Alle und jede welche an die Commüne Schwey oder an mich Namens derselben für Zahlungen oder Leistungen während der französischen Landes-Occupation Forderungen zu haben vermeinen, haben selbiges binnen drei Tagen bei mir anzugeben und gehörig zu bescheinigen, indem die Register alsdann geschlossen werden.

Schwey, den 28. März 1814.

Der Wegt
Fuhrken.

10) Da Unterzeichneter sein bis dato von der Wittwe Caffedohms hauerlich bewohntes Haus in Hefeln



rum pertinentis, an Gerhard Sandwehrt daselbst, im Canton Berne kauslich übertragen hat, so können alle diejenigen welche etwa Ansprüche an gedachtes Haus zu haben vermeinen sich vor dem 1. Mai d. J. bei ihm melden.

Heckeln in Canton Berne März 21 1814.

Friedr. Ostermann.

11) Dem Unterzeichneten ist vor ungefähr 3 Wochen ein großer Hund zugelaufen. Der Eigentümer muß sich binnen 8 Tagen melden und ihn gegen Erstattung der Kosten wieder abholen.

Johann Kuck, Gastwirth zu Wiefelstede.

Vermischte Nachrichten.

1) Da Se. Herzogliche Durchlaucht gnädigst geruhet haben mein Pachtgeboth auf das Haarenvorwerk bei Oldenburg zu genehmigen, so zeige ich meinen Freunden und Sönnern hiedurch an, daß ich ferner auf demselben wohnen werde.

J. G. Schmid,

Herzogl. priv. Dregelbauer.

2) Ein neues Verzeichniß von wohlfeilen Büchern aus allen Sprachen und Wissenschaften, alten und neuen 56 enge Seiten stark, ist so eben fertig geworden, und für 4 gr. Cour. Beitrag, zur Deckung eines Theils der Druckkosten, bei mir beliebigst abzufordern.

Oldenburg, Häusingsstraße am Markt Nr. 165.

Gerbßen, Antiquar.

3) Meiner gemachten Anzeige im vorletzten Wochenblatt Nr. 11. künfftig einige Privat-Stunden im Wissenschaftlichen geben zu lassen, füge ich noch die Versicherung hinzu, daß es keinesweges meine Absicht ist die hiesigen Schulen zu benachtheiligen, sondern es jeder meiner Schülerinnen frei steht ihren Unterricht fortzusetzen oder zu nehmen wo sie will.

Bensen.

Geburts-Anzeige.

Die am 26. d. M. erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau, gebornen Strackerjan von einem gesunden Knaben mache meinen Verwandten und Freunden hiedurch ergebenst bekannt.

Atens, März 28 1814.

Joh. Fried. Morisse.

Todes-Anzeigen.

1) Am 25 d. M. starb an den Folgen einer Brust-Krankheit und schwerer Sicht unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter, des weil. Johann Deltjen, Hausmann im Jahderkreuzmoor Wittwe, welches theilnehmenden Verwandten und Freunden ergebenst angezeigt wird von deren nachgebliebenen Kindern und Schwiegersöhnen.

Jahderkreuzmoor März 28. 1814.

2) Den am 17. März erfolgten Tod meines am Schlagflusse gestorbenen Ehemanns, des Polizei-Dieners Hermann Lübbers zeige ich meinen Verwandten unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen hiermit an.

Oldenburg, 1814 März 26.

Anne Lübbers geborne Schwarting und deren Tochter Dorothea Lübbers.

3) Nach lang-jährigen körperlichen Leiden endete der Tod am 11. März die irdische Laufbahn des weil. Jürgen Kürßen Frau Wittwe, gebornen Busen zu Elsfleth; ihr einziger nachgelassener Sohn betrauert den Todesfall seiner guten Mutter. Den Verwandten der Verstorbenen wird dieses hiedurch bekannt gemacht, und werden Beileidsbezeugungen verboten weil sie den Schmerz nur erneuern würden.

Atens im Butjadingerlande.

H. Busse

Bruder von der Verstorbenen.

4) Unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen, zeige ich meinen Verwandten und Freunden den schmerzlichen Verlust an, den ich durch den am 21. d. M. erfolgten schnellsten Tod meines Sohnes Johann Wilhelm erlitten habe. Er war kurz vor seinem Ende durch das Loos zum Dienst des Vaterlandes bestimmt; da er mir aber bei meinen weitaufzigen häuslichen Geschäften eine unentbehrliche Stütze zu sein schien, so bewirkte ich bei der Höchstverordneten Militair-Commission die Erlaubniß einen Stellvertreter für ihn kaufen zu dürfen. Allein der Allerhöchste zeigte mir nur zu bald, daß ich ihn entbehren sollte und rief ihn zu sich in jenes Reich, wo keine Stellvertretung stattfinden kann.

Ruhwarden, den 23. März 1814.

Deves Wilhelm Francken, prov. Vogt von Lossen.

Druckfehler.

In den wöchentlichen Anzeigen Nr. 12. vom 24. März in dem Stücke unter der Rubrik zu verkaufen von Hinrich Pundt auf dem Gute Deichhof zum Stollhammerahnendeich lese man statt 2 milchende Kühe: 21 milchende Kühe und statt einige Milchkälber: 16 derselben.